

Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate & litterarische Anzeigen.

Material-Ausschreibung.

Die schweizerische Telegraphenverwaltung bringt pro 1887 nachstehendes Material zur Ausschreibung:

Nummer*)

- | | | |
|-------|-------|--|
| 36) | 8000 | Porzellanisolatoren Nr. 1. |
| 37) | 3000 | " " 2. |
| 39) | 10000 | " " 4. |
| 40) | 5000 | " " 5. |
| 40 a) | 1000 | " " 6. |
| 45) | 2500 | kg. sehr weichen galvanisirten Eisendraht von 1½ mm. Durchmesser. |
| 48) | 50000 | kg. galvanisirten Eisendraht von 3 mm. Durchmesser. |
| 57) | 150 | kg. Schnellloth. |
| 59) | 1000 | Linienklemmen für 3 mm. Draht. |
| 62) | 500 | kg. Zinkblech in Tafeln von 3 mm. Dicke, 1 m. Breite und 2 m. Länge. |
| 65) | 700 | Tafeln Weißblech von ½ mm. Dicke, 24 cm. Breite und 65 cm. Länge. |
| 71) | 200 | kg. Bleidraht von 6 mm. Durchmesser. |
| 74) | 50 | Ledergurte zu Steigeisen. |
| 76) | 50 | kleine Bohrer. |
| 77) | 30 | große Bohrer. |
| 78) | 50 | ordinäre Linien-doppelzangen. |
| 79) | 50 | Linien-doppelzangen mit Stahlbacken. |
| 80) | 50 | Löthlampen Nr. 3. |
| 83) | 20 | Ledertaschen. |
| 149) | 10 | kleine Gleichstromwecker à 500 Ohms. |
| 150) | 50 | kleine Gleichstromwecker à 100 Ohms. |
| 153) | 300 | kleine Wechselstromwecker. |
| 154) | 60 | große Wechselstromwecker. |

*) Die Nummerirung bezieht sich auf das allgemeine Materialverzeichnis der Telegraphenverwaltung.

Nummer.

160)	1000	einlamellige Blitzplatten.
187)	80	Kästchen à 2 Nummern und 3 Zeigerstellungen.
188)	30	Kästchen à 2 Nummern und 5 Zeigerstellungen.
193)	20	Kästchen à 3 Nummern.
211)	150	Wechsel à 1 Punkt.
212)	400	Wechsel à 2 Punkte.
218)	20	kleine Sitztische.
221)	700	Wandbretter mit Batteriekästchen für Telephonstationen.
224)	650	Fläschchen blaue Farbe.
225)	200	„ schwarze Farbe.
284)	500	Unterlagscheibchen.
286)	400	Kontaktschienen.
287)	3000	Kontaktklappen.
290)	1500	Aufhängehaken für Telephone.
291)	40	flache große Pinsel.
292)	500	runde kleine Pinsel.
293)	30	Räderbürsten.
294)	350	Felle Putzleder.
298)	500	Bogen ganz feines Schmirgelpapier.
299)	500	Bogen mittelfeines Schmirgelpapier.
300)	450	Fläschchen feines Schmieröl.
302)	10	kg. Schmieröl.
303)	150	große Schraubenzieher.
304)	200	kleine Schraubenzieher.
305)	50	Winkelschraubenzieher.
307)	100	kleine Doppelzangen.
314)	100	Batteriekästchen für 4—6 Elemente.
320)	400	Tragbretter.
321)	1000	Gläser für Zink-Kohlen-Elemente.
323)	2000	Kohlenzylinder für Zink-Kohlen-Elemente.
329)	2000	Zinkzylinder für Callaud-Elemente.
332)	1500	Gläser für Leclanché-Elemente.
346)	600	kg. Kupfervitriol.
350)	30	kg. Quecksilber.
351)	60	kg. Wachs.
352)	60	kg. Kolophonium.
353 a)	50	kg. Paraffin.
354)	100	kg. englische Schwefelsäure.
356)	50	kg. Salpetersäure.
358)	150	Zylinderbürsten.
359)	250	Reisbürsten.
375)	2000	Meter nackter Kupferdraht von 3 1/2 mm. Durchmesser.
380)	350	kg. 3/4 mm. dickes Kupferblech in Tafeln von mindestens 1 m. Länge und 1 m. Breite.
388)	50	deutsche Büreaufeln.
389)	15	französische Büreaufeln.

Allgemeine Bedingungen der Ausschreibung.

1. Muster und Pflichtenhefte.

Soweit Muster und Pflichtenhefte der ausgeschriebenen Artikel vorhanden sind, werden dieselben auf Wunsch in Zimmer Nr. 74 des Postgebäudes in Bern vorgezeigt, können dagegen den Bewerbern nicht überlassen oder zugesandt werden.

2. Modus der Eingaben.

In den Eingaben, welche bis spätestens den **13. Dezember 1886** franko an die unterzeichnete Stelle zu richten sind, haben die Bewerber ausdrücklich zu erklären, daß ihr Lieferungsangebot mit Anerkennung der in dieser Ausschreibung aufgestellten Bedingungen erfolgt.

Es ist den Bewerbern freigestellt, auf einen oder mehrere Artikel zu reflektiren und für das Ganze oder nur für einen Theil eines Artikels in Konkurrenz zu treten.

In den Lieferungsangeboten ist der Preis immer in Franken und Centimes anzugeben.

Nach dem 13. Dezember können die eingegebenen Preise nicht mehr abgeändert werden.

3. Kautio.

Von solchen Personen, die noch nie Lieferanten der Telegraphenverwaltung waren oder die früher die Uebernahme einer ihnen zugewendeten Bestellung verweigerten, wird eine Bewerbung nur dann angenommen, wenn gleichzeitig mit ihr bei unterzeichneter Stelle eine Kautio von 200 Franken hinterlegt wird, die eventuell zur Deckung von Verlusten verwendet werden kann, falls der Bewerber eine ihm zugetheilte Bestellung nicht annehmen oder ungenügendes Fabrikat liefern sollte.

4. Ablieferungsmodus.

Alle Gegenstände sind fracht- und zollfrei nach Bern abzuliefern, die von außen kommenden in den Bahnhof, die in Bern selbst bestellten in's Zentralmagazin der Telegraphenverwaltung. Für Verpackung darf nichts in Rechnung gebracht werden, dagegen werden auf spezielles Verlangen Kisten oder andere Packmaterialien unfrankirt zurückgesandt.

5. Lieferungstermine.

Die Lieferungstermine sind auf den 28. Februar, 31. März, 30. April und 31. Mai gestellt. An jedem dieser Termine soll wenigstens $\frac{1}{4}$ der gemachten Bestellung zur Ablieferung gelangen. Vorauslieferungen sind zulässig, es kann daher vor dem oder auf den ersten Termin die ganze Bestellung abgeliefert werden. Als Datum der Ablieferung gilt derjenige Tag, an welchem die Lieferungen von auswärts im Bahnhof Bern, diejenigen von in Bern niedergelassenen Bewerbern im Zentralmagazin eintreffen.

Für verspätete Ablieferungen wird per Tag Verspätung $\frac{1}{2}$ % des Ankaufspreises in Abzug gebracht. Als verspätet wird eine Ablieferung auch dann betrachtet, wenn bei rechtzeitiger Ablieferung das Material wegen mangelhafter Qualität zurückgewiesen werden muß.

6. Zahlungsbedingungen.

Für sämtliche rechtzeitig abgelieferte Gegenstände, welche den in jedem einzelnen Fall aufgestellten Lieferungsbedingungen entsprechen, erfolgt die Bezahlung gegen Ende des auf die Lieferung folgenden Monats. Der hier erwähnte Zahlungsmodus gilt auch für Vorauslieferungen, jedoch mit der Einschränkung, daß keine Bezahlung vor Ende Februar 1887 erfolgen kann.

In Fällen, wo die unterzeichnete Stelle es für nothwendig findet, wird dieselbe einen Theil des Rechnungsbetrages zurückbehalten, um den unter Artikel 5 erwähnten Abzug für künftige verspätete Lieferungen zu decken.

7. Nachbestellungen.

Der Lieferant ist verpflichtet, eventuell Nachbestellungen bis zur halben Höhe der ursprünglich gemachten Bestellung zum gleichen Preise anzunehmen und im Laufe des Jahres 1887 auszuführen.

8. Einsendung von Mustern.

Jeder Bewerber, welcher der Verwaltung unbekannt ist oder der bisanhin nur unbefriedigend lieferte, hat für alle Artikel, auf welche er reflektirt, Muster einzureichen.

Muster, welche den Vorschriften der Verwaltung nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Bern, den 10. November 1886.

Die schweizerische Telegraphen-Direktion:
Frey.

Konkurrenzausschreibung.

Infolge Ablaufes des bisherigen Lieferungsvertrages wird hiemit der Druck der

Zollscheinformulare

für den Bedarf sämtlicher Zollstellen der schweiz. Zollverwaltung, in deutscher, französischer und italienischer Sprache, zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Der muthmaßliche jährliche Bedarf beträgt circa 9250 Hefte zu je 100 Nummern, bezw. Blättern (für die nächsten vier Jahre daher circa 37,000 Hefte), mit Umschlag, geheftet; es vertheilt sich diese Zahl auf 25 verschiedene Formulare.

Inländische Buchdruckereien, welche gesonnen sind, auf die obige Ausschreibung zu reflektiren, werden hiemit ersucht, ihre Angebote in frankirten und mit der Ueberschrift:

„Formularlieferung“

versehonen Briefen bis und mit dem 27. November nächsthin der schweiz. Oberzolldirektion in Bern einzureichen.

Die Angebote sind für die gesammte Lieferung zu stellen, und zwar unter Angabe des Preises per Heft, inklusive Papier, Umschlag und Heften.

Eine Mustersammlung sämtlicher Formulare, sowie die nähern Lieferungsbedingungen, können bei der Oberzolldirektion in Bern oder bei den Zolldirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf eingesehen werden.

Bern, den 4. November 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Ausschreibung.

Die Zollverwaltung ist im Falle, 150 Meter eisengraues Tuch mit Indigogrund zur Anfertigung von Dienstjacken für Zollaufseher zu beschaffen und hat diese Lieferung auf dem Konkurrenzwege zu vergeben.

Das Tuch soll von guter, kräftiger Naturwolle fabrizirt, 140^{cm} breit sein und per Meter Länge 800 Gramm Gewicht aufweisen.

Muster können bei der unterzeichneten Stelle bezogen werden.

Offerten werden bis **27. November nächsthin** entgegengenommen.

Bern, den 1. November 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Hafer-Lieferungsausschreibung.

Die eidg. Militärverwaltung schreibt hiermit die Lieferung von circa 50 Waggons Hafer à 10,000 Kilogramm und zwar in Partien von 5 bis 10 Waggons, zur freien Konkurrenz aus.

Der Preis ist franco Lagerhaus Romanshorn oder Buchs oder jede andere beliebige Bahnstation zu stellen.

Bewerber haben ihre Offerten, mit Muster begleitet, franco, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Haferlieferung“ bis spätestens den **25. November nächsthin** der unterzeichneten Stelle einzusenden.

In den Angeboten ist das zu liefernde Quantum, der Lieferungsstermin, sowie die Provenienz der Waare genau anzugeben.

Bern, den 4. November 1886.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Ausschreibung von Grenz-Thierarzt-Stellen.

Nachdem das Bundesgesetz betreffend eine Aenderung des Bundesgesetzes vom 8. Februar 1872 über polizeiliche Maßregeln gegen Viehseuchen, vom 1. Juli 1886, in Kraft und mit dem 1. Januar 1887 als vollziehbar erklärt ist, werden anmit die in Gemäßheit jenes Gesetzes zu schaffenden Stellen von Grenzhierärzten zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Bestimmung der Einfuhrstationen, der Zeitpunkte, zu welchen dieselben für den Viehverkehr geöffnet sein werden, sowie die Festsetzung der den Grenzhierärzten zu entrichtenden Entschädigungen wird unter Berücksichtigung der speziellen Verhältnisse später durch den Bundesrath erfolgen.

Anmeldungen für die genannten Stellen sind dem unterzeichneten Departement bis spätestens den **4. Dezember nächsthin** schriftlich einzureichen. Diejenigen Veterinäre, welchen gegenwärtig Funktionen als Grenzhierärzte übertragen sind, werden als angemeldet betrachtet.

Bern, den 17. November 1886.

Schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Die infolge Todesfalles erledigte Stelle eines Abwartes und Präparators der zoologischen Sammlung des eidg. Polytechnikums wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre Anmeldungen unter Beilegung der Ausweise über ihre technische Befähigung bis spätestens den **27. November** an den Unterzeichneten einzusenden.

Zürich, den 9. November 1886.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
Dr. C. Kappeler.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Die Stelle eines *Einnehmers bei der Hauptzollstätte Basel, Centralbahnhof, Eilgut*. Anmeldungen bis zum 7. Dezember nächsthin bei der Zollgebietsdirektion in Basel.
 - 2) Die Einnehmerstelle auf der Nebenzollstätte Benken (Basel-Landschaft). Anmeldungen werden bis zum 7. Dezember nächsthin von der Zollgebietsdirektion Basel entgegengenommen.
 - 3) Postkommis in Chaux-de-Fonds.
 - 4) Briefträger in Biel.
 - 5) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Ilfingen (Bern).
- } Anmeldung bis zum 3. Dezember 1886 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 6) Briefträger in Melchnau (Bern). Anmeldung bis zum 3. Dezember 1886 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 - 7) Posthalter und Briefträger in Bubendorf (Basel-Landschaft). Anmeldung bis zum 3. Dezember 1886 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 8) Postablagehalter und Briefträger in Buchs (Zürich). Anmeldung bis zum 26. November 1886 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 - 9) Postablagehalter und Briefträger in Safien-Platz (Graubünden). Anmeldung bis zum 3. Dezember 1886 bei der Kreispostdirektion in Chur.
 - 10) Postkommis in Chiasso.
 - 11) Briefträger und Postpacker in Misox (Graubünden).
- } Anmeldung bis zum 3. Dezember 1886 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.
- 12) Telegraphist in St. Gallen. Jahresgehalt gemäß Bundesgesetz vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 1. Dezember 1886 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
-
- 1) *Kontroleur bei der Hauptzollstätte Basel, Centralbahnhof (Wolf)*. Anmeldung bis zum 30. November 1886 bei der Direktion des I. Zollgebietes in Basel.
 - 2) Büreaudiener beim Hauptpostbureau Genf. Anmeldung bis zum 26. November 1886 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 - 3) Briefträger in Estavayer (Freiburg). Anmeldung bis zum 26. November 1886 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 - 4) Zwei Briefträger in Signau (Bern). Anmeldung bis zum 26. November 1886 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 - 5) Briefträger in Locke. Anmeldung bis zum 26. November 1886 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 - 6) Büreaudiener des Telegraphenbureau Genf. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 24. November 1886 beim Chef des Telegraphenbureau in Genf.
 - 7) Ausläufer des Telegraphenbureau Genf. Jahresbesoldung Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. November 1886 beim Chef des Telegraphenbureau in Genf.

- 8) Telegraphist in Jenatz (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. November 1886 bei der Telegrapheninspektion in Chur.
- 9) Telegraphist in Nods (Bern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 28. November 1886 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
- 10) Telegraphist in Rickenbach (Thurgau). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. November 1886 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.

Bekanntmachung.

Die *Statistik des Waarenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande im Jahre 1885* und die *Tabelle der Einheitswerthe pro 1885* sind nunmehr im Drucke erschienen. Bestellungen auf diese beiden Imprime nehmen **sämmtliche Postbüreaux**, sowie das Bureau für Handelsstatistik (alter Insepsital) in Bern entgegen.

Preis (baar einzusenden oder auf Wunsch gegen Nachnahme):

- 1) für die *Jahresstatistik* (99 Bogen groß Quart, Selbstkostenpreis für Papier und Druck, exklusive Satz) Fr. 5. —
- 2) für die *Werthtabelle* (7 1/2 Bogen, 8°) „ — 60
per Exemplar.

Bern, den 21. Juli 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

 Reproduzirt im November 1886. 

Bekanntmachung.

Eine auf Ende Juni 1886 bereinigte Ausgabe der **Erläuterungen und Entscheide über die Anwendung des Zolltarifs**, nebst alphabetischem Register, ist — vorläufig in deutscher Sprache — im Drucke erschienen und kann zum Preise von Fr. 1 per Exemplar bei der Oberzolldirektion, sowie bei

den Zolldirektoren in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf bezogen werden.

Die Zusendung durch die Post geschieht für die Schwiciz portofrei gegen vorherige Einsendung von Fr. 1. 10 per Exemplar.

Der Handels- und Gewerbestand wird auf diese Ausgabe, welche das Nachschlagen wesentlich erleichtert und überdieß so angelegt ist, daß die künftigen Erläuterungen und Entscheide sowohl nach den einzelnen Tarifnummern als im alphabetischen Register bequem nachgetragen werden können ganz besonders aufmerksam gemacht.

Bern, den 5. August 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

 Reproduzirt im November 1886. 



Konkurrenz- & Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate & litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1886
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	48
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.11.1886
Date	
Data	
Seite	867-876
Page	
Pagina	
Ref. No	10 013 295

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.